

## Die Grenze zwischen Kunst und Leben aufbrechen



Eines der Ölbilder des Londoner Strassenmalers David James, das Bettina Graf stellenweise übermalt hat. Bild: Dieter Langhart

**Bettina Graf übermalt Bilder eines Strassenkünstlers, Eva Paulitsch und Uta Weyrich sammeln Handyfilme von Jugendlichen. Heute Abend ist Doppelvernissage im Kunstraum Kreuzlingen.**

**KREUZLINGEN** – «Kitsch as kitsch can», könnte der Besucher meinen, wenn er die neue Ausstellung im Kunstraum betritt. Aber der Fall liegt komplizierter, denn die Künstlerin Bettina Graf (1977, Winterthur) weiss, was sie tut. Sie nimmt vorsätzlich Land-

schaftsklischees als Ausgangspunkt ihrer Arbeit, das Klischee einer idealen Landschaft in den Köpfen, aber auch das Klischee der Massenware «Bild», wie es an touristischen Orten in Serie produziert wird.

Die früheren Arbeiten Grafs sind – mit Hilfe von Projektionstechnik vergrössert – nachgemalte Landschaften. Dass ein und dasselbe Motiv zweimal ausgestellt ist, gehört zum Konzept, denn nach dem Eingriff der Künstlerin haben die Bilder eben doch einen eigenen Charakter gewonnen: Graf legt ihre persönliche Handschrift über das Klischee (auch wenn sie mit einem Augenzwinkern sogar die fremde Unterschrift nachmalt). Sie lässt



Partien unvollendet, nimmt ihnen die Logik (eine Mühle, die so nie am rauschenden Bach klappe(r)n würde) oder die tragende Struktur (wenn einfach die Äste fehlen, aber der Baum dennoch steht).

Für ihre späteren Werke liess sie sich vom Londoner Strassenkünstler David James Vorlagen malen, die gleich die benötigten Leerflächen für ihre Eingriffe mitlieferten. So steht der durchaus gekonnte, glatte, immer gleiche Pinselstrich des Strassenkünstlers den dick aufgetragenen, expressiven Eingriffen Grafs gegenüber. Die beiden Malweisen kontrastieren deutlich und stehen sich als scheinbare «hohe Kunst» und «mindere Kunst» auf einem Bild unvermittelt gegenüber. So werden plötzlich alle Fragen der Kunst von Neuem aufgeworfen: Was ist eigentlich Kunst; wer erfindet die Bilder in einer Welt, die von Bildern und Klischees geprägt ist; welche Bildtypen bestimmen uns heute?

Dass David James vor vielen Jahren eine Anfrage von Walt Disney ausgeschlagen hatte, bereut er heute, da er sein Dasein noch immer als Strassenkünstler fristet, sein Stil aber doch stark der Zeichentrick-Märchenwelt verhaftet ist, wie die Asterixbilder in der Ausstellung zeigen. Die Ausstellung «Noël sur le Balcon!» thematisiert so – spürbar im Titel – das Ringen um eine Kunst, die gleichzeitige Deplatziertheit, die Entwurzelung der eigenen Tradition und doch eine gesellschaftliche Konvention des Mainstreams, dann eben als Outsider auf

dem Balkon...

### **Spiegel der Gegenwart**

Die Frage nach Kunst und Leben stellt sich auch angesichts der Installation von Eva Paulitsch und Uta Weyrich im Tiefparterre: «In multimedialen Installationen brechen wir die Grenzen zwischen Kunst und Leben auf und schaffen neue Erfahrungsräume.» Die beiden Künstlerinnen sammeln Handyvideos von Jugendlichen, die sie auf der Strasse antreffen. Die eigentlich privaten Filme werden seit 2006 archiviert und bilden einen Fundus für ihre künstlerischen Installationen. Dass sich dieses Archiv mittlerweile zu einem Spiegel der Gegenwart gemausert hat, in dem mancher Forscher Begrüssungsrituale, Moden und Sprache studieren kann, sei am Rande bemerkt. Die Installation «over:life:sized» jedenfalls holt den Privatraum in einen öffentlichen Raum zurück und vergrössert ihn formatsprengend, so dass er im Tiefparterre einen neuen Ort findet, an dem das Leben in die Kunst zurückgeholt wird.

IDOROTHEE KAUFMANN

### **Bettina Graf**

Vernissage: Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr,  
mit Richard Tisserand, Kurator.  
Sonntag, 31. Januar, 11 Uhr: Gespräch mit  
Eva Maria Pfaffen, Luzern.

### **Eva Paulitsch/Uta Weyrich**

Vernissage: Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr,  
mit Alex Meszmer, Künstler, Zeitgarten Pfyn.  
Freitag, 26. Februar, 19 Uhr: Themengespräch  
Handyfilme, mit fakultativem Nachtessen  
(Anmeldung erforderlich: Tel. 071 688 58 30,  
sekretariat@kunstgesellschaft-tg.ch).  
Führungen für Schulen sind gratis.  
Anmeldung: 076 376 13 35 (Richard Tisserand).  
Bodanstrasse 7a. kunstraum-kreuzlingen.ch